hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 1/2 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: manatlich 250 & einschließlich Bringeriohn. Wegen Postbezug naperes bei jebem Postamt,

Erscheint and unfer dem Tifel: Nassanischer Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden. Ericheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotoxions-Druck und Derlag: Guido Zeidler vorm, hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorichich, Biebrich a. Rh.

Ungeigenpreis: für bie 8 gefpaltene Kleinzeile ober beren Raum 75 4, Reltiamezeile 250 A.

Siliale in Sochheim: Jean Lauer,

September 1

Stablen, and dir ablifunt r Bro-b. Bor enn den er flar oblidig-

II gilltige Beiftung übenden mmende

rer ge hiefigen um geetwaiger

rauden. uder.

Greitag

g von 2 etftilbte); e 8 Uhr von vor blen in

shaufes: Grauen). ag" van n: 6, 7

Sochanti tify bett am hl

mpfängt

hiefigen

en poli n armen 3 fönnen 36. Kom-

up angen

acht, post

Getübbe

o gu dice

n jewei-

ten ber

der ein Gebüh-

gleichen

neinben er Bezug og die er dürfen icht wer-

ien mit

inte Be-

tierungs.

ilibent.

icher. ug der enern.

lugust.

mtradit.

ehien!

blands

laft!

d5, is 8 21hr

offen.

e hat be-tobak iberrascht

ung, on 53.

eife

ät —

0.-

7.-

S libr.

g. 17.

lut.

k.

Hen 3

Dienstag, den 30. August 1921.

15. Jahrgang

# Amilicher Teil.

Befanntmachung. Ethöhung der Preife für bas Umlage-Gefreibe aus der Ernte 1921.

Roch Mitteilung des Preuhilchen Landes-Ge-liedes-Amtes in Berlin bat der Reichsminister für endheung und Laubwirtschaft angeordnet, daß in im zur Zeit besehlen Gebiet solgende Preise für Indage-Geireide gezahlt werden:

2250 M. Roggen per Tonne 2460 MR

Beigen, Spelg (Dintel, Gefen), Emer, Gintorn per Tonne Gerfte per Tonne

2140 ER. 1930 ER. Dafer per Tonne 3ch erfuche die Maglftrate und Gemeindepor-

Wieshaben, ben 23. Muguft 1921. Der Borfigende des Kreisausschuffes. DRr. 17. Kornft. 1850. I. B.: Scheffler.

Die Herren Bürgermeister und Onittungsauseiteltellen mache ich auf die Befanntmochung Ar.
de, detr. Aufbewahrung und Rückgabe von Invaikunguittungsfarten, veröffentlicht im Raff. Angeider vom 28. August 1920 Kr. 102 ausmertsam.
Die Errbeitgeber und Bersicherte erluche ich in
megneter Beise auf die dojelbst erörterten Gesichtseitelt, ausmerstem zu mochen.

Biesbaden, den 26. August 1921. Der Borfitzende des Berficherungsamtes. J. B.: G o h.

# Befanntmachung.

# Hallgebäude mit Schlachthaus

Diefes Unternehmen bringe ich biermit gemäß tichtige Teilnahme an dem schweren grausamen ber Reichsgewerbeordnung mit der Auflorde-Berlust, den Sie erlitten baben, aus und gebe zusungen gegen dasseibe binnen 14 Tagen bei mir deilulch in 2 Exemplaren oder zu Protokoli anzuschaften. Dr. Aug. Der Arichspräsident

Die Frift beginnt mit bem Wochentoge, welcher bai ben Tag folgt, an bem bie biefe Befannt-laschung embaltende Rummer bes Rreisblattes aus-

Rach Mblauf ber Brift tonnen Ginmenbungen bem Berfahren nicht mehr angebragt werben.
Die auf das Unternehmen bezüglichen Beichreiden und Zeichnungen liegen an den Mochengen mabrend ber Bormittags Dienftstunden von Arcife des deutsch 12 Ubr in Zimmer 23 bes Landrarsamtes bier richtig teilnehmen.

abft jur Einficht aus. Bur mundlichen Erorterung ber gegen bos benbezeichnete Unternehmen etma rechtzeitig er-

### Mittwoch, den 14. September ds. 35. pormittags 10 Uhr

in Jimmer 23 bes Landraisamtes anberaumt.
Im Falle des Ausbleibens des Unternehmers
mer berjenigen, die Einwendungen erhaben haben,
die gleichmoht mit der Erörterung der Einwen-Bungen porgegangen werben.

Biesbaden, den 29. Muguit 1921.

Der Landrat. 3. B.: Cheffler.

# Nichtamilicher Teil.

# Erzberger ermordet.

Difenburg i. Boben, 28, 2lug. Der Reichslagsabgeordnete Erzberger ift heute mittag bei dem babifden Dorf Aniebis bei Bab Griesbach ermordet Sufgefunden worden. Der Leidznam wurde gegen 12 Uhr mittags aufgejunden. Er wies gwalf Rebolverschusse auf. Abg, Erzberger befand fich feit Unigen Tagen mit feiner Jamilie jur Erholung in Bab Griesbad, von wo aus er toglich Spaziergange in mochen pilegte.

Die Borgange bei der Mordial. Dhertird, 26. Mug. Ueber bie Borgange, bie fin bel der Ermordung des Reichstansabgeord-Beten Ergberger abgespleit haben, merben noch fol-

licher Entfernung solgten ihnen zwei Manner. Den bag biejenigen, die ben Rechtsftaat Breuften Deutlich banptung, bag in ber Leitung ber beutlichnationalen bem Nauplabtommen nicht in unmittelbarem Jus

beiden Abgeordneten wurde die Sache auffällig; sie und 1918 in des sehige Gemeinwesen verwandelt machten kehrt, um nach Griesdach zurückzusehren. Auch die beiden fremden Männer wandten sich nun und gingen nahe an Erzberger und Dieh heran. Dine irgend ein Wort zu sagen, zog einer der Fremden plöhlich eine Schuswasse und deinen der Kennerdaug Erzbergerd kandlichten Korres ihren der Kennerdaug ka Schulter verlegt und fturgte gu Boden. Ergberger fprang nun über die Bofdjung ber Strafe, um fich ben beiben Unbefannten gu entgiehen. Diefe eitten ihm nach und jeuerten mehrere Schuffe auf ihn ab. Muf ber Berfolgung brach Ergberger gufammen und bie beiden Tater feuerten unausgeseht auf ben am Boben flegenden Mann, ber von gwölf Rugein alsbalb ftarb. In ber Zwifdenzeit mar Dieg mieber aufgeftanden und batte fich ju Ergberger begeben, ber bereits verichieben mar. Die beiben Tater fianben in nicht allgu melter Entfernung, mahricheinlich, um fich ju überzeugen, ob Ergberger tot fei. Dieg ließen fie nun unangefochten. Mis fich Dieg bom Tatort wegbegab, um Silfe gu holen, verichmanden die beiben Tater. Die Beiche Ergbergers blieb ben gangen Rachmittag an Ort und Stelle. Der Latort ift in weltem Umfreis von Genbarmerie umftellt und abgefperrt. Die Berfolgung ber Tater murbe fofort aufgenommen.

### Teilnahme-Kundgebungen.

Berlin, 26. Mug. Min ben Mbgeordneten Dr. Dieg in Oppenau telegraphierte ber Reichstangler: Die furchtbare Rachricht von bem fluchmurbigen Berbrechen, das ein feiger Mruchter an unferem Barteitollegen beging, bat mich tief ericbuttert. Dog nicht auch Gie ein Opfer ber Mordbuben wurden, bagu begliidwünsche ich Sie und wilnsche Ihnen

Der Mehger Georg Hah je, in Sonnenberg bahbigt auf dem Grundlicht an der Talltraße bahbigtigt auf dem Grundlicht an der Talltraße bahbigtigt auf dem Grundlicht an der Talltraße ba Bertin, 27. Aug. Ramens der Reichster an die Witwe des litter Band 38, W. 280, Kartenbl. 7 und Parz. Ar. bei Gerung richtete der Reichstanzler an die Witwe des litter Band 38, W. 280, Kartenbl. 7 und Parz. Ar. bei der eingereichten Grzberger nachtebendes beichereichungen und Zeichnungen ein Talltraße merden und Zeichnungen ein Gerberger zwei Gehlten burchbaht, die ein Artert innd man nach deimoed, der an Ihren Gatten versibt wurde, gescheine Auflichten der Gescheinen Gerberger zwei Gehlten der Gescheinen Gerberger zwei Gehlten der Gescheinen Gerberger zwei Gehlten der Gescheinen Gerberger der Lober Leichstelle und deimoed, der an Ihren Geten werden in den Orten der Or dentt die Reichsregierung ihres ehemaligen Rollegen. In ihrem Ramen fpreche ich Ihnen Die aufrichtige Teilnahme an bem ichmeren graufamen

### Die Berliner Breffe 3n der Ermordung Erzbergers.

Einstimmig sprechen bie Blatter ihre tieffte Entruftung über ben feigen Bleuchelmord an Erzberger aus und fürchten fcwere Erschütterungen für das nicht zur Rube tommende deutsche Bolt. Während in der Beurteilung der Motive der Tat die Rechts-Presse zur Borficht rat und die endgiltige Mufitarung bes Undiages abwarten will fprechen ole Platter von der "Germania" bis gur "Roten Gabne" von einem politiden Reuchelmord.

Berlin, 27. August. Die "Mreiheit" über-ichreibt ihren wehreren Seiten langen Artifel über ben Marb an Gruberger mit ber lieberschrift: Ergberger von ber Realtion gemeindelt, die Blutidguth Deutschnationalen und Militariften und forbert von ber Regierung ein wirtsames Brogramm gur

Befampfung der reattionären Gefahr.
Die "Deutsche Zeitung" verdannt die Tat, bätt aber für nicht minder verabicheuungswürdig den Berfuck, ein Berbrechen, desten Ursachen noch niemand fennt, als jämmerliche Parteiorganisation auszunuhen.

Die "Rreuggeitung" meint, baft bie verbammungswurdige Eat lebhalt on die Ermordung der beiden Bürgermeister im Malbe bei Seidelberg erinnert und daß an einen Mord aus politischen Grunden Die Schuffe auf ben Abacordneten Dies ju iprechen icheinen,

Das "Berliner Tageblait" bespricht in einem "Die Schuldigen" überichriebenen Mrtifel bie idmille innerpolitische Lage und fragt, ob der Deuchelmord bas Signol ju meiteren Dingen ift und ob Deutsch'and am Borabend von Ereigniffen fiebt. Fünl Minuten por 19 Uhr propagiert es eine ge-ichtoliene moralische Bhaianx ber Mittelparteien von der Deutschen Boltspartei die auf Sozialdemotratie, um bem perantwortungevollen Treiben ber

Oppenau, 29. August. Unter ungeheurer berröchtliche Summe Bargeid, ebenfo war die Uhr Beteiligung wurde am Sonntag vornanommen. An vorhanden. 

band parindystragen. Der Tag ber llebersuhrung nach Biberach steht noch nicht fest.

by Biberach, 29. August. Die Beisetung der Leiche Erzbergers erfolgt dier in einem von der seiche Erzbergers erfolgt dier in einem von der seichen Kinderngemeinde geltisteten Chrengrad. Um Dienstag mird die Leiche von Ovvenau herdeigebracht und in der Stadtpfarrfirche aufgebahrt. Um Dittmach nadmittag lindet bie Beilegung fratt.

### Erzberner im Tobe.

Die gerichlicke Unterluchung.

Rarlsrube. Die "Badische Bresse" ersährt zu der Erwordung des Reichstaasadageordneten Erzien gewährter Borschaffe wird nicht statischen und bein Kachstaasadageordneten Erziehungen zur Abdedung noch nicht getigter, seinerzeit gewährter Borschaffe wird nicht statischen ist man noch zu leinem Ergebnis gebonnen. Schuld daran ist auch der Regen, der die Spuren der Täter im Walde vollkommen verwischte. So konnte nuch nicht seigen der Angestellt werden, aus welche Weise die Angestellt pro Stunde um eine Mark erhöht werden, aus welche Weise die Angestellt pro Stunde um eine Mark erhöht werden, aus welche Weise die Bettin bes Ermorbeten über die diefem zugegan-genen Drohungen octnommen. In dem Tatort auf dem Aniebis wurde von dem Kranffurter Gerichts-demiter Popp die Beide Graberaers unterfucht. demiter Bopp die Leiche Eraberaers umerjund. Seit zwei Togen machten lich woei inna Rönner, die sich als Tersickerungsagenten beweichneten, bei der Bevölferung verdachtig. Die Gettin Erzbergers teilt mit, daß man ihren Mann wiederholt auf einen bionden Herrn aufmertiam gemacht und vor ihm auch gewarnt habe. Dieser bionde herr habe ihn iemacht in Berein wie auch an anderen Orten des Meines verfolgt.

Oppenau, 29. Anguit. Sonntag nachmittag sind gegen 30 Ariminalbeamie aus Berlin mit Po-lizeihunden hier eingetroffen. Eine umfassende Streife durch die ausgedehnten Schwarzmasbpelbungen wird von ihnen mit Unierftitzung babi-

icher Sicherheitsbeamier unternommen werden.
Griesbach, 28. August. Heute nachmitton wurde zwischen Oppenan und Beterstal ein Mann aufgegriffen, der, wie zwerläffig verkautet, wichtige Ausgagen in der Mordiache machen tann. Der Monn murbe im Rroftmagen an den Latort ge-

## 100 000 Mart Belohnung.

Die Reichsregierung hat auf die Jefistellung der Täterschaft eine Beiohnung von 100 000 Mark ausgeseht.

### Ein Ministerral.

Berlin, 29. Muguit. Der Reichstangler ift entgegen feiner urfprlinglichen Ablicht bereito am Sonntag abend vom Ratholitentag in Frantfurt nach Berlin gurudgelehrt, wo beute vormittag unter vem Borfin des Reichspräfibenten ein Minifierrat flattfindet, der sich mit der innerpolitischen Lage des Reichs befassen wird. Die Gewerkschaften und die beiden sozialistischen Barteien merden beute eine Abordnung zum Reichstantfer lenden, um auf die Beicheregierung einen Druck in der Richtung auszuhlen, durchgreifende Mahnahmen gegen die numer frecher auftretende Reaftion zu unter-

## Gin Prefprojeh um Ergbergers Ermordung.

Griesbach, 28. August. Es steht ohne Imelsel seit, daß es sich bei der Ermordnung Erz-bergers um ein politisches Attentat dandelt, da iantliche Wertsachen bei den Getöteten aufgefun-den wurden. Ein Brillantring, ein Geschent des Papsies, war beim Stura dem Schwerderwundeten nom Sinner genflitter und murche dann im Gesän vom Finger geglitten und wurde bann im Geröll gefunden. In ber Brieftaiche befand fich noch eine

gruppe erreicht. 3. Die weiblichen außerplanmäßigen Reichs-beamten erhalten zu ihrem bisberigen Diensteln-kommen nebst Teuerungszuschlag einen weiteren

Erfterer heute fruh bier antam und im Sotel Raiferhof abitieg, wührend Loudjeur gestern abend 7 Ubr mit feiner Gattin und feinem Gefretur Beifche aus Cobieng im Muto bier eintraf und im Raffauer Sof Bohnung nahm, haben beite vormittag 10.30 Uhr begonnen. Die Besprechungen finden in den Raumen bes Comptoir central bes Adjats industrielles pour les regions envahles in der Launusstraße ftatt. Un ben Bormitiagoverbandfungen, die um 1 Uhr abgebrochen murben, nahm non beutscher Seite außer bem Reichstommiffer Guggenheimer, Stantsfetretar Bergmann und Ctaatsfetretar a. D. Dalller feil. Die Bormittagsverhandlungen betrafen nur die allgemeine Lage. In der um 3 Uhr nach. mittags begonnenen zweiten Ronfereng, an ber deutscherseits aufger ben Obengenannten noch Staatsfefreiar Birich und ber Direttor ber Reichsbant, Efcher, teilnehmen, follen bie Spezialfragen burchberaten werben. Wie verlautet, beurteilt man bie Lage auf beiben Geiten nicht peffimiftifch und gibt der hoffnung Ausbrud, bis morgen abend ein Einperftandnis gu erziefen, bas von beiben Geiten gutgebeihen werben tonne.

mb Wiesbaden, 27. Aug. (Amil.) Die Berband-lungen zwischen Rathenau und Louckeur nahmen den größten Teil des Tages in Anlpruch und wurben erft am fouten Albend beenbet. Gie murben gum Teil gwifden ben beiben Miniftern perfontich, jum Teil unter Beteiligung ber Referenten geführt, bie fich zwischendurch zu meheren Sondersigungen ausammensanden. Die Berbandiungen gelangten beute abend zu einem grundsöhlichen Abichtuh. Das hauptabkonnnen mit dem zugehörigen Anner bezieht fich auf die Sachleistungen für Wiederaufben. nd deren Finangierung, Beide Dofumente murben ferriggestet und vorbehaltlich ber Buftimmung ber beiberfeitigen Regierungen paraphiert. And die Zustimmung der Reparationskommission blieb var-bebatten. Die vier Rebenabtammen, welche die Berlin, 27. Muguit. Die Barteileltung der bebatten. Die pier Nebenabtammen, welche die beutichnationalen Bollspartei bat gewen die Schrift. Restitution von industriellem Material, von rollenteitung der unabhängigen Zeitung "Freiheit" ein dem Material, der Lieferung und Arfilitution von Strafperiahren anbangig gemade wegen ber Be- Bieb lowie ben Roblenobpreis betreffen und mit terial nicht gur Stelle war.

Berlin, 28. Muguft. Der Borftand ber fogial. bemofratifden Bartei Deutschlande fordert im "Borwarts' für Mitwoch, ben 31. Angult, nachmittags 5 Uhr, zu Maffenbemoltrationen in allen Orten gegen ben politichen Mord und für die Republik auf. Ebenfo ruft bas Bentralfomiliee ber unabhan-gigen fozialbemofratifchen Bartel Deutschlands in gu einer Maffenattion am gleichen Tage gegen das Syltem des konterrevolutionären Meudyelmordes und gegen die kapitaliktische Aus-beutung und Bolksausplünderung auf.

# Oberichleffen.

Berlin, 28. August. Ebenso wie aus bem oberichiefilchen Areife Ablenbern iraf auch aus bem Kreife Lublinit eine Deputation in Berlin ein, die bei ben hiefigen Ententeverfretungen porgeiprochen bat und für bas Berbleiben bes Rreifes bei Deutschfand eingetreten ift. Bemerfenswert ift, bag mehrere Mitglieder ber Deputation bei ber Abstimmung am 20. Mars ihre Stimme für Polen abaegeben halten.

Ein polnifcher Geheimbefehl.

Oppeln, 27. August. Gine geheime Ber-lugung ber poinifchen oberften Aufftandsleitung an einzelnen Areinfommanbanten Dberichleffens befiehlt ben Eintritt von Bolen in die beutiden Gelbitduhabteilungen, um biefe im gegebenen Moment prengen zu fonnen.

Deutscher Wahlfieg in Kattowity. D3 Stattowig, 27, August. Bei ben Betrieberate-Bahlen auf ber Gleimig-Grube haben die deutschen Gewertschaften alle breigebn Sitze erhalten, mabrend fie früher nur fieben Sige inne hatten. Bei ber ftaatlichen Grube in Amurom hatten bie Deutschen bisber gar feinen Gig; bei ben Reuwahlen haben bie beutiden freien Gewertichaften von breigebn Gigen acht erhalten. Bei ber Gerbinands-Grube hatten Die Deutschen früber zwei Sitze non eff, Die Reumablen brachten ihnen fünf

Sige. Die Polen haben also überall zahlreiche

Sige verloren.

Ciniprud Danzigs. da Dangig, 27. Muguft. Der Genat beichloft in der gestrigen Sitjung, gegen die Entdielbung bes Obertommiffare Des Bolferbundes bom 15. August 1921 in ber Gifenbahnfrage gemäß Art. 39 ber bangig-polnifchen Ronvention einen Uppell an ben Rat bes Bolterbumbes zu richten, nachbem die in den letzten Tagen geführten Berhandlungen zu einem befriedigenben Ergebnis nicht geführt haben. De Berufung Danzigs wird fich hauptfächlich richten I. gegen die Entscheidung, wonach bem Freiftaat lediglich die Strafenbahnen Schmalfpurbahnen gugeftanben werben; 2. gegen die Ueberweifung ber Berwaltung und Ucberwachung bes Betriebes ber hafen-Ausichufibahn an die polnische Berwaltung; 3. gegen die Zuweifung des Eisenbahndirektionssgebäudes an Bolen und 4. gegen die Zukeilung ber Gifenbahrchauptwertstätten an Bolen.

Teuerungsdemonstration in München. dy. Manchen, 27. August. Für gestern abend hatten die Freien Gewertschaften und die logialiftlichen Betrieberate unter ber Barole Gegen den verbrecherifchen Breismucher und Die poffice Refifteng ber baprifchen Regierung" in mehrere Lotale Maffenversammtungen gufammenberufen, die einen fehr ftorten Bejudy aufwiefen. Es gelangte eine Entichliefjung sur Annahme, in der ausgedrückt wird, daß die Beferanen ber Arbeit, Die Ariegsmitmen und Baifen fowie Sinterbliebenen bem Untergang entgegengingen, wenn bem "tollwütigen Berlangen ber Landwirtschaft" nicht entgegengearbeitet werde. Dem Berlangen der Landwirtichaft nach Weltmarttpreifen wird bie Forderung nach Weltmartifobnen entgegengestellt und die Regierung Kahr-Wuhelhöfer-Köhner er Erhöhung der Eisenbahn, und an der erneuten Teuerung als mitichuldig besteichnet, die das Berbrechen am tonsumierenden verfehrsmissterlum zum Ausaleich der neben Bolfe noch fördere und unterstütze. Die Ents Vasten eine Erhöhung der Tarise im Berlanen, und Bolfe noch fordere und unterftuge. Die Entichliehung fpricht ichliehlich ber bant. Regierung das ichärsite Miktrauen aus und gelobt, nicht eber zu raften, bis ben gerechen Forderungen Rechnung getragen fei. Die Berfammlungsleiter ermahnten die Teilnehmer, ruhig nach Saufe ju geben. Darauf formierten die Teils nehmer Im zu einzelnen Gruppen und marschierten von dem Lokal ab. 5-6000 Mann zogen, Tafein tragend und die Arbeitermarfaillaife fingend, nach dem Marienplatt, ber bicht mit Menfchen angefüllt und von der Neubauferstraße durch ein Panzerauto abgesperrt war, Polizeiwehr und Schupmannschaft trieb die Leute auseinander. Mehrere Berfonen murden verlegt. Aus ber Menge fiel ein Schug, ber jebod memand verlette. Es gelang ichlichlich, die Menge in bie Seilenstengen gu brangen, die fich jeboch barauf wieder verfammelte und zum Sannhof zog. Her wurde fie von der Landespolizet gerftreut. Gin bedauerlicher Borfall ereignete fich in ber Rabe ber Lutas-Rirche. Dort gab ein unbefannter Zivilift fechs Revolverschiffe ab, die einen Mann toteten und einen anderen ichwer verletzen. Der Täter ift entfommen. Es bat bis jest ben Anichein, als ob gen zeitigen würde.

Der Mufftand in Borderindien.

Baris, 26. Mug. Rad einer "Matin"-Meldung aus Bondon befogt ein Telegramm aus Bomban, bag es nach ben legten Racheichten mabricheinlich fei, bag bei bem Mufftand in ber Gegend von Malabar ungefähr 1000 Berfonen getotet worden feien. Die Rube fei noch nicht vollständig wieberhergestellt. Es hatten ernstiche Kampse zwischen bie Nachlösung selds dem bei Vallen bie Nachlösung selds der ben beiter bei Fahrsarien nach nach ihrer der Glade werden bei Vallen beit ihr dan der der Vallen beiter Vallen beiter Vallen bei Vallen bei Vallen beiter Vallen beiter bei Vallen beiter beiter bei Vallen beiter beiter bei Vallen beiter bei

vordehalten, da wesenliche Unterlagen noch der Brüfung bedürfen, für welche erschöpsendes Mabem Schauplaß abgesandt.

### Aleine Milifeilmagen.

Der Gemeinberat von Umerangen hat beschiossen, die Steuerpflicht bes früheren deutschen Raifers auf 135 000 Gulben jährlich seftzusehen. Wien. Minister a. D. Dr. Alexander Weterle

73 Jahre alt, in einem Bubapefter Aranfenhause gestorben. Er mar seit 1889 sünfmal un-garischer Ministerprösident, zuseht unmittelbar vor dem Umsturz, und zweimal Finanzminister in ande-

Ciffabon, 28. Muguft. Das Minifterium ift gurüdigetreten.

Die Musenthaltserlaubnis Erfaliers Karl verlängert.

Bren, 26. August. Die schweizer Regierung hat die Ausenthaltserlaubnis für den Erfailer Kari ver-längert, ohne eine Frist für dieselbe sestzusehen. Diese Mahregel ist getrolfen nach dem Schwiern der Berhandlungen mit Frankreich, Spanien, Banemark ind Schweben, die alle es abgelehnt haben, ben früheren Monarchen in ihren Gebieten aufzu-

Die Ruhland-hilfe.

by Berlin, 27. August. Das Prafibium bes ollruffischen Hilbermiters fieht fich veranlagt, die Ertiorung abzugeben, daß feine Tätigkeit frei von jeder politischen Tendenz fei. Das Komitee verfolge rein sachliche Ziete, wie dies im Defret der all-ruffischen Exetutive vom 21. Juli 1921 genau iest-gelegt worden sei, und arbeite unter dem Zeichen des Roten Breuges. Jedes hinrindringen politischer Elemente in die hilfsation betrachte das Romitee els vollkommen in Wiberspruch mit der ihm ge-fiellten Ausgabe. Ein erfolgreiches Arbeiten zu-gunsten der Hungernden sei nur möglich, wenn das hilfstomitee auch weiterhin feinen unpolitischen Charatter beibehalte.

## Mus Stadt, Areis u. Umgebung. Hochheimer Lokal-Nachrichten.

hochbelm. Ein erfreuliches Zeichen trabitionel fen guten Einvernehmens zwifchen Erbeitgeber und nehmer, wie es bei der hiefigen, öliesten rheinischen Settfellerei, der Aftlen Bei, vorm. Burgeff u. Co., herricht, bedeutet die Tatjache, daß die Handelokanmer Biesboben mieber einer gangen Reihe von mer Wiesbaden wieder einer ganzen Reihe von verdienten Arbeitern der genonnten Jobrif Ausgelchnungen für ihre langjährigen treuen Dienfte in Form fünsterisch vollenbeter Diplome verleihen konnte. Bei der Nebergade dieser Diplome, die Samsiag mittig ersolgte, hielt Herr Direktar Albe. Hum miel eine kurze herzliche Aufprache, worin er den Jubilaren den Gliickwunsch der Firma, zugleich ihren Dank für die treue Mitsebeit ausfprach. Er wies dabei auf die Rot der Gegenwart und die Schwere der Jufunt die, aus der nichts anderes chwere der Zufunft hin, aus der nichts anderes erausführen tonne, als treue, gemeinfame Arbeit, regenseitige Achtung, freiwillige Unterordnung und gegenstitiges Berstehen. Aur dann blieben Indu-trie, Handel und Gewerbe — wenn auch unter uniglichen Muben und Opfern - lebensfähig, und amir werde ollein bas Gefpenft bes hungers, ber Anarchie und des Unierganges gebannt. — Im Romen der Diplomierten bantie der Borfigende des Arbeiterrates für das der Arbeiterschaft geschenkte Bertrauen und gab ble Berficherung, bag bie Arbei erichaft nach wie vor in bem Gebeiben ber girm ber gemeinsomen Brotherrin, ihre vornehmfte Mufgabe erbliden werbe. — Nachstehend laffen wir die Romen der Jubilare und die Jahl ber Arbeitojahre, auf die fie im Dienfte von Burgeff u. Co. guridauf die sie im Dienste von Burgess u. Co. juridbliden tonnten, solgen: Leondard Arndgen 52
Jahre, Borenz Kreit 51 Jahre, Karl Korneck 49
Jahre, Beter Jacob Mersel 48 Jahre, Wendin Wilbelung 48 Jahre, Hrinrich Hornest 44 Jahre, Solgtmayer Iodann 42 Jahre, Johann Idsein 41 Jahre,
Franz Jose Lauer 41 Jahre, Indentin Diener
35 Jahre, Heinrich Diener 35 Jahre, Bedeutin Diener
35 Jahre, Johann Boller 34 Jahre, Georg Stegtried 34 Jahre, Johann Lauer 33 Jahre, Karl
Dienst 32 Jahre, Karl Heger 32 Jahre, Jacob Hück
31 Jahre, Karl Kelm 31 Jahre, Beter Diesendardt
30 Jahre, Wilhelm Williams 30 Jahre, Georg Philipp
Schwamb 27 Jahre, Franz Dienst IV 28 Jahre,
Valentin Hück 25 Jahre, Pranz Dienst IV 28 Jahre,
Valentin Hück 25 Jahre, Pranz Dienst IV 28 Jahre,
Valentin Hück 25 Jahre, Pranz Dienst IV 28 Jahre,
Valentin Hilliams Treber 11 28 Jahre, Khilipp
Krämer 25 Jahre. Stramer 25 Jahre.

filterverfehr um 25 Prozent pom Infraftireten bes

Winteriahrplans an.

\* Reifenbe ohne gultige Fabr-farten. Die Cifenbahn macht das reifende Bu-blifum auf nachtebende Beltimmung der Eifenbabn-Bertebrsordnung aufmertfam: Ein Reifender, ber teine gultige Fahrfarte pormeilen fann, hat für de von ihm gurudgelegte Strede, wenn aber bi Sugangeflation nicht fofort unzweifelhaft nachgewielen wird, für die gange vom Auge gurückgelegte Strede bas Doppelte bes finbroreifes, mindeliens eboch 30 Mart ju entrichten. Dieler Betrag ift end ju gablen, wenn der Bug fic noch nicht in Be wegung gefeht hat. Wer unaufactorbert bem Schaft ner ober Zugführer melbet, balt er feine Fahrtarte babe löfen können, bat einen Zulchtag von 3 Mart ju dem tarifmfigen Preile, leboch nicht mehr als das Doppeite diefes Preifes zu gablen. Als ungultig merben insbesondere angesehen Rabrtarien einer niedrigeren Bagentlaffe, wenn bamit eine bobere Maffe benugt wird, ober Anhrfarten für Gil- und Berfonenguge, wenn damit ein Schnellang beftiegen wird. Bor ber Zahlung bes erhabten Gabrgeibes ichunt fich am beiten ber Reifenbe, ber pon pornberein eine Karte filr biefenige Klaffe und bie Bugattung löft, welche er benuttten will, für ben Schnellgug also eine Schnellguastarie ober eine fabrtarte für Personengug mit Schnellguaguschlogstarte loft. Wenn birefte Rabetarten bis gur Bieldie geftrige Demonstration feine weiteren Fol- ftation nicht aufliegen ober auch nicht ausgeschrieben merben fonnen, tut ber Relfenbe aut. Die Schnellgugguidliagefarte bis gur Bielftation gu fordern und biefe bis jur Zielstation befonders aultin fchreiben ju laffen. Wer nun teine gultige Fahrfarte befigt, oll lich tunlichft par bem Ginfteigen beim Gdaffner ber Jugführer melden: Es wird in ber Regef noch o rechtzeitige Melbung angufeben fein, menn ber Reifende in einem Zuge mir Abteilwagen fich alsbald nach bem Einsteigen, beisvielsweile burch bas Benfter, mit bem Schaffner verftanbiat, ober wenn er in einem Diguge ben Schaffner auffucht. Unbebingt wird aber verlangt, bag ber Reifenbe fich um

Die fpätere Einführung bes Binterfahrplanes find, wie es beifet, barin gu fuchen, bag ber Gobrplanwechsel auf ben frangofischen Gifenbahnen auch erst on diefem Tage eintritt und die Fahrplananberungen auf ben beiben Bahnen gleichmäßig eingeführt werden milfen. Gine Cinführung gum 1. Oftober tann nicht fiotifinden, weil Frankreich zum 1. Ottober ben Uebergang aus ber Sommer. in die Wintergeit durchführt; bas Zusammenfallen beiber Termine auf ben 1. Ottober wurde ju Irrtimern führen, bie gerade im Eisenbahnwertehr bie beventlichften Fol-

gen hoben murben.
\* Der größte Rheinbumpfer. Auf feiner erften Fahrt befindet fich ber reichgestaggte größte Iheindampfer "Brauntoble Rr. 15", Eigentum ber Bereinigungogefellichaft Rheinischer Braunfobienbergwerte in. b. 9), in Roln. Der Dampfer ift 79 Meter lang und über ben Rabfaften 23 Meter breit und hat eine Mofdinenftart, pon 2000 BS. Der modern eingerichtete Dampfer bient als Erfalt für ben von der Geseilschaft an die Entente abge-gebenen Dampfer "Brauntohle Ar. 6."

Die Bearbeitung ber Untrome auf Rach. Gemabrung von Entichabigungen für abge nommene Gegenstände ersosat vom 15. August ab lediglich durch die Landesbillsausknille. Es gelten dennach alle bis zum 15. August an die Kriegs-gesangenenstellen oder die Reichstentralitelle noch nicht erledigten Untrage vorbezeichneter Urt für bie Reichsregierung als erledigt, fodan die ehemaligen Striegogefangenen nunmehr mit ihren Untragen fich an die guftandigen Sulfsausichulfte zu wenden haben unter erwalger Wiederholung des bereits gestellten aber noch nicht erlebigten Antrags. Es liegt im eigenften Intereffe ber ehemaligen Rriegsgefangenen, wenn fie ihre Untrage möglichft bald an bie

Der Antauf von Golb für bas Reich durch die Reichsbant und Boft erfolgt in ber Woche nom 29. August bis 4. Ceptember wie in ber Bor moche jum Breife von 340 Mart für ein Zwanzig mortielet, 170 Mart für ein Zehmmarffild. Für I Rg. Freingold gabit die Reichsbant 47 000 Mart und für bie ausländischen Goldmungen emsprechende

### Die neue Fernsprechordnung.

Die auf Grund bes § 12 bes Fernsprechgebüh-ren-Geseiges vom Reichspoltminister mit Zustim-mung bes Reichstates zu erlaffende Fernsprechordnung, bie bie Bedingungen für bie Benühung ber Verniprecheinsichtungen und die Gebühren für den Verniprechverfehr mit Wirfung vom 1. Officber ab felifeht, ift am 25. de. Wis. vom Reichsrat verabschiehet worden. Die Fernsprechteilnehmer sind da-nach berechtigt, Einrichtungen, beren Gebühren burch die Fernsprechordnung erhöht werden, die jum 15. September 1921 jum 30. September 1921 ju fündigen. Sinsichtlich der Hauptanschlässe endigt biele Runbigungafrift nach bem felnerzeit verfünbeten Ferniprechgebühren Bejeg um 1. Geptember

Die midtigften Gebühren ber neuen Gern-

fpredorbnung find folgende: 1. Einmalige Gebühren: Die Einrichtungsge-bühr beträgt: Für einen hauptanichluft 200 Mart.

buhr betragt: pur einen Hauptaniging 200 Mart, einen Rebenanighluß im gleichen Gebäube 100 Mart, in einem anberen Gebäube 300 Mart.

2. Laufende Jahresgebühren, Jufdlag bei Antifilisen, die mehr als 5 Kilometer von der Bermittlungsstelle entfernt sind, für jede vollen oder angesangenen nach der Luftlinie gemeinenen 100 Mtr.
Doppelleitung außerhalb des 5 Kilometer-Kreises
36 Mart, Gebühr für einen Reichseigenen Rebenantifiliüm mit gemöhnlichen Amparat 126 Mart, den anichlug mit gewöhnlichem Apparat 126 Mart, bagi für jebe vollen ober angefangenen nach ber Luftlinie gemeffenen 100 Meter Doppelleitung gwifden ber Saupt- und ber Rebenftelle 36 Mart, Gebühr für einen nichtreichseigenen Rebenanichluß 60 Mit. Bufchleg für jebe Rebenftelle, die fich in ben Wohn ober Geschäfteraumen eines Dritten befindet 40 Mart, Gebühr für eine Querverbindung zwischen verschiebenen Grundfillen 804 Mart (720 Mart Baufchbetrag und 42 Mart für jebes bei ben beiben Saupifiellen burch bie Querverbindung belegte Unichtugorgan), dazu für je 100 Meter Doppelleitung 36 Mart, Gebühr für die Anschlußdosenanlagen, sur jede Anschlußdose 12 Mart, sür seden außer dem Haupt-Apparat gewünschen tracbaren Apparat 84 Mart, sür jeden nit ber Anichiuftofe verbundenen Heinen Weder 24 Mt., für je 100 Meter Unichluftofentinie (Unitlinienentfernung) 36 Mart.

3. Gefrachsgebühren, Telegrammaufnahmege-buhren ifm. Bebahren für ein Ortsgefprach von einer öffentlichen Sprechflelle aus 50 Big., für ein Gefprach im Bororto- und Begirtovertehr 75 Big., für die vorberige liebermittlung des Namens der Berson, mit den ein Gerngeiprach geführt werden soll 2 Mark. Gehühr für eine Dauerverbindung zwischen zwei Teilnehmersprechstellen deoselben Ortspresse während einer Denstpause der Bermittlungsftelle I Mart, Gebühr für bie Aufnahme eines Telegramms burch Ferniprecher für bas Wort 10 Big. mindeftens 2 Mart.

Das Bulprechen ungefommener Telegramme burch ben Ferniprecher an Teilnehmer gefchieht auf

Untrag toftenfrei.

fr. Blesbaben. Der Oberprafibent ber Proving Seffen-Rolfan hat jum Gachverständigen zwecks Untersuchung nan Gartenbauanlagen ben Gartneret-besiher Louis Röhrig, Platterstraße 92 dahier, er-

we Bier haben fich zwei Antounfälle mit recht bedauerlichen Folgen gugetragen. In bem einen Falle, beffen Schauplat die Taunusurafte in der Rabe ber Rochbrunnepanlage war, wurde ein frangöfficher Gelftlicher umgelahren und recht erheblich verlegt, in dem zweiten, in der Rheinftraße, war bas Opfer der Inhaber des Warenbaus Barmaß, welcher ebenfalls recht erheblich au Schaben fam.

me Teftgenommen wurde bier bezw. in Maing eine vierfopfige Einbrecherbande, welche co ausichlieglich auf Autos abgeieben zu haben icheint. Es bofinden fich unter ben Goftgenommenen brei Musländer, darunter ein Frauensimmer. Die Leute hatten bier bezw. in Mains Wohnung genommen. Die Fahrzeuge, welche fie erbeuteten, verfauften fie an Lius arber. Gie wurden von bleien in ichnell, wie es fich eben machen lieft, über die Grenze geichaift und beet in Gicherheit gebracht. Die Leute haben beract nicht nur im besehten, sonbern auch im unbefehten Gebiet gearbeitet. Die gestohlenen Bagen haben bis gur Stunde noch nicht mieber gur Stelle gelchaftt werden können. Eine ber baupt. In des Stadtiödels tiefften Brunden. — Da kunte fächlich bei den Diebitählen beteiligten Berfanen hat man nit ein Stüdlein finden. — Au Nill' man drumt noch nicht hinter Schlaft und Riegel gebracht werden gerufen hat — Die wellen Bater unterer Stadt

fammenhang lichen, bieiben weiterer Berhandlung | Beibian Difice eingetroffen find, befagen, daß bie ber fiblich, am 1. Oftober, fondern erft am Monton, | ufw. im Werte von 70 000 Mart einem bier 3m Sur weitenden Mrgt gestohien. Gin Baletot und ell Baar Beinfleiber nabmen die Diebe auch mit. 20 diese Befleidungsgegenstände den Lanatingern, B groß däuchten, bingen sie dieselben an den nächiler Garrenzaum. Wenige Tage nach der Tat hatte mas die Diebe bereits am Schlaftitien. Es waren bei Wifchrige Arbeiter Withelm Gemmer, der in bas Binmer geltiegen, und ber Fubrinann Ebiffipp Reumer, beibe von bier, bem von Gemmer bie Beut berausgereicht worden war. In der Wohnung bei Stinfenbabnicaffners Rarl Befter war non bei Einbrechern die Staffette geöffnet und ber Inhalt iff Augenichein genommen worben. Bei biefer Gegenheit legten fie bem Beffer 300 Mart, eine B berne Damentofche, eine golbene Uhr und eines echten Briffeler Spihenfragen auf ben Tilch. Die Schmudgegenstände für die Mutter des Besierb Tagsbarauf befam ber Chauffeur Seinrich Etting haufen in einem Talchentum bie weiteren Schnud achen aus der Roffette burch eine Freund bes Reu mer, dem Ednard Riper, überbracht zur weitere Berauherung. Der Chauffeur verlitberte bie Werb fachen für 4000 Mart an Ausländer. Die Strab fammer verurteilte wegen Diebftable Gemmer mei Jahren Gefängnis, Reumer zu einem Jah Monaien, Ettingshaufen und Ripper wegen Begunftigung ju feche Monaten beim, pier Monnten. Befier und beffen Mutter tamen mit einem Monat bezw. zwei Monaten Gefängnis wegen Sich lerei bavon

fe Erbenheim. 2m 1. Dezember b. 3. wird hie mieber ein Fertelmarft abgehalten. Rugelaffen met ben Ferfel, ganier und trachtige Mutterichweine. Rüdesheim, Raufmann Buftap Aretel, Inhabet Weinhandlung Leon v. Bederath und Befige bes befannten "Dotels Magmann" ift an einem

Gergleiben geftorben. Höchit. Ein töblicher Unallicksfall ereignete fic auf dem Terrain der Farbwerke. Dort wollte der 16 Jahre alte Taglöbner Karl Melier aus Holbels. ber in Dlenften der Baufirma Rernbach und Brabi iand und bei Arbeiten in ben Garbwerfen be chöftigt wurde, swifchen zwei Guterwagen durch geben, als biefe von einer Mafchine in Bewegunt gefest wurden und ben jungen Mann zwifchen ber Buffern totbrudten, Die Boligei ift mit der Sclarunt ber Schulbfrage beichaftiat.

fe haiger, 28. August. Der Berband ber epall gelischen Rirchengesangpereine für ben Konfiftoriol begirt Wieshaden, dem 30 Zweigvereine angehören bleit heute bier ben diesjährigen Berbandstal unter großer Beteiligung ab.

Franffurt. Die großen Eifenbabnbiebftubte all bem Sauptgiterbahnhol haben nun weltere Un tidrung gefunden. Insgesomt find 17 Bersonen ver haltet worden. Als hauptifter bat man jeht bel 31 Jahre in Ctontsbiensten belindlichen Vorarbeite Scharf ermitteit, der in Riebort wohnt. In feines Barten fand man in einer mit Roblen verbedto Brube eine große Menge geraubter Gachen Berte pon 50 000 Mart. Scharf lenanet harmadil Mis man ibn ober in bas Zimmer führte, ma fein Beute anigeftapelt lag, bequemte er fich zu einest umfaffenben Beftanbnis.

- In ben Bororten Breungesbeim, Edenbeim Efchersheim und Rieberurfel unternahmen Land wirte einen Berfuch, um einen Schluft auf die be porftebende Karioffelernte zieben zu fonnen. Raf Unterfuchung von 40 Starioffellelberis, benen Stiff proben entommen murden, tonnte man feitftellen h bie Befürchtugen auf eine Mifiernte vollftanbe hinfällig find und daß man mit einer auten Mittel

# Becinfictes.

### Berbilligung bes Broles in Berlin.

Berlin, 26. Muguft. Rach einer Kort" pondeng empfiehlt bie Baderzwangeinnung bren Mitgliebern infofern eine Berbilligung des Brotes und Freigebads eintreten zu laffen als die Gewichtsmenge des Brotes und Weiß gebads bei gleichbleibenbem Breife erhöht mer ben foll. Go wird in Butunft bas freie Brol anftatt 1400 Gramm 1500 Gramm Gewich

Einen gewiß nicht alltäglichen Bejuch hatte jung! ein Barenhaus in Leer (Oftfriesland) aufzumeiles Mls eines ichonen Bormittage bie Tur bes Geiche aufes einladend offen ftand, brangte plöglich cief forbe von acht jungen Ochjen mit Gebrull in del Baben. Die Tiere, die einem Biehtreiber entwiftel waren, geberbeten fich nicht gerabe gesittet immittel ber herrlichteiten bes angesichts ber acht vierbeimgen Kunden maßlos verblüfften Geschäftsinhabers. Det Rindvieh begann alsbald, die Waren in finntolet Beije gu gertreten, bis es ichlieftlich den vereintet Bemühungen be Inbabers und feiner Ungestellten gelang, ben breiften Einbringlingen unfanft ben Web ins Freie ju weifen. Gine nicht fehr bantbare Aufgabe fiel bann ber Reinemachefrau zu, die nach bem Intermeggo unverzüglich in Wirtfamfeit tretes mußte, ba verichiedene Decholein außer den Scher ben voll holder Unbefangenheit im Laben ihre Bifitenfarten abgegeben hatten.

Unerwartete Jolgen ber Gilfsbereitichaft far bas hungernde Ruftand haben fich für Nürenberg einge ftellt. Auf Anordnung der Fration der U. S. wurden vom Ruenberger Stadtrat gur Silfaattion ür das ruffifche Bolt 50 000 M. gur Berfügung getellt, obwohl Aurnberg felbft megen feiner Rinber bilfe beim Mustand betteln geht. Run bat bie Ameritabilie Die Mitteilung gemacht, bag Amerita die regelmäsigen Sendungen von Rondensmild für Rürnberg eingestellt habe, mit der Begründung, bas die Sodt Rürnberg einer Unterfrigung aus bert Auslande nicht mehr bedürfe, ba fie ja durch die Benehntigung ber 50.000 M. für Räterufiand bemelet babe, daß die Rot nicht fo groß fei. Weiter wurde in biefer Sigung noch mitgeteilt, daß schon Anzeiter bafür vorhanden feien, daß ber Stadt burch biefen Beichluft Millionenbetrage aus ber befanntlich befür die Rimberhitfe nicht unbeträchtlichen fonbers Muslandshilfe entgeben merben.

Eigenartiges Rotgeid bat bie Stadt Migingen IR. herausgebracht, nit funttleriiden Scheren dmitten won G. Rother, baritellend die "Entitebund - Es ift eine Gerie pon 6 Stild. des Notgeldes" Die, auf ben Scheinen fortlaufen, folgenbe toftliche Berje bringt: "Auf einmal ward bas Kleingelb rati — Warum? — Frogt nun bas Hamilerpage! In bes Stobtfodels tiefften Brunben. - Da funnt

Preis Demje fld) 5 50 900 311 DE glange ober Stlernp nur l mühre bis 2 Die Bi Rhon Mrt ir bir be Gegel flamn Traffe bro 9

Bonge

Berfd

den y

menb

tunge

lumbe"

hodyite

Euryer

einer. ration

Siege:

Untfei

meters

legt in

Brief!

find b

Setun

bringt Meter

gings.

bolten

140 50

ttelyen

neben

beobar mit el

Betun

in ber

leeren

Tidle

Rilom

but be

Unbe

gelent

mit fe

bemer

tr nor

Bebote

Brobl

Dernei

bat m

basies

Oreis Touche Geber mount DOT: 0 Breif bieter Eure Huf gum lählie Alenre

> moch Danu Bene cerer pictip mera 293). Bert

beiter

tehen U5 1 bor ten Ger 05 € BBor \$4 p leger Derge nnbe

beuti

ber 1921 78 0 Bru duffi ten

Dero

Sep. him das folg here benitation die

figh ung

Re

furger Strede entipriftt, auf die Stunde berechnet, einer Entfernung von 35 Riiometer; benn beim Matathonlant ber legten Olympilchen Sviele legte ber Sieger 100 Meter in etwa 10 Sefunden gurud. Pierbe haben auf Rennplötten letbit bei großeren Entfernungen hansig eine Schnelliafrit von 60 Milometern in der Stunde entwickelt. Die Hausbalde legt in ber Schunde 13 Meter mrud, mas bi Schnelligkeit eines ftarken Windes entforicht. Die Briefiaube 16, der Abter 24 Meter. Um schnelliten find die Schwalben; die Sausschwalbe fliegt in der Sekunde 45 die 50 Meter. Ein Schlinklouhläufer bringt es ohne besondere Anstrengung auf etwa 6. Meter in der Sekunde. Die Geschwindigseige bätte wan friiher nicht für möglich gestallten; die neueren Apparate bestiep eine solche von halben, die neueren Apparate besiten eine jolche von 140 Miometer die Stunde. Und doch wie armselig stehen diese, uns sast unerhört dünkenden Jahlen neben Gelchwindigkeiten, wie wir sie im Weitraum beobachten. Uniere Erbe breht fich um die Sonne mit einer Geschwindigfeit von 30 Kilometer in ber Setunde; manche Sterne legen bis zu 250 Rilometer in ber Sefunde gurud. Das Licht würde im fustleeren Raum 300 000 Ritometer in ber Sefunde gutudiegen, bas find in ber Stunde 1100 Millionen

bier 3<sup>31</sup>
oi und comit. 2<sup>32</sup>
mgern 3<sup>5</sup>
n nachjert
hotte man
waren ber
er in bon
stipp Rend
bie Bend

houng del

emmer 36 nem Jahr per wegen ier Wenne mit einem vegen Heb

mird hier laffen wer-ichweine t, Inhaber nd Befihr an einen

eignete fich

ber evan onfistorial angehören erbandsbig

bstähle and eitere Rub eigenen ver e jeht den Borarbeitel In seinem

perbedire bachen im hartundige, mo feine du einem

Edenheim

nen Land 111f die 16 110f die 16 110f die 16 110f die 16

feststellet vollständig ten Mitte

rlin.

er Rotte

gsinnum

rbilliguns

au loffen

hoht mer

reie Bro

Gewicht

patte jüngli

Gelchalth

outide cital in Dear entwicklest immitten

ierbeiniges bers. Das finnfoles ingestellten is den Wied tbare Aufi nach den

eit treten

den Scher

thre The

aft für bas

erg einge

Segelflugweitbewerb. Ein trauriges Ereignis hat das Augenmert weiterer Kreise auf den jest au Ende gehenden Segefflugwettbemerb in der Rhon gelentt. Der Leutnant a. D. Wilhelm Leuich fturzte mit feinem Gegelflugzeug am erften Tage bes Wettbemerbs, von einer Boe erfaßt, toblich ab, nachbem tr vorher die beste Leistung der gangen Sportwoche geboten batte. Der Segeislug ist ja ein uraltes Froblem, das bereits vor der Entwicklung der mobernen Aviatit viele Köpfe aum Rachdenken gebracht bat und nun nach dem Berbot des Motorflugzeug-banes nen aufgelebt ift. Der "Große Rhon-Segel-Preis 1921", der Mittelpuntt der Beranstaltung, soll bemjenigen zugelprochen werden, dem es gelingt. fich 5 Minuten lang in der Luft zu halten und nur 50 Meter Fallhöbe zwischen Start und Landeplag bu verlieren. Leutnant Leufch batte biefe Aufgabe Blangend erfullt, nach ihm, soweit bisher bekannt ift, aber feiner. Um beften flogen Keller-München und Kiemperer-Nachen. Bronner-Stuttgart fürzte ab und gertrümmerte feinen Apparat, während er felbit fur leiche Berlegungen bevontrug. Leider mar mabrend bes gangen Betibewerbs vorwiegend tril-bes Better ober lebhafter Gemitterzug, ber natürlich Die Beiftungen beeintrachtigte. 3m gangen bat ber Abon-Segelflug, ber bas erfte Unternehmen biefer Urt in Deutschland, wenn nicht in ber Welt barftellt, Die beften Musfichten für eine Beiterentwidtung ber Segeiflugtechnit eröffnet.

ip. Friedberg. Die aus bem 13. Jahrhundert Rammende Sandsteinligur am Haufe Ede Raifer-fraße und Schirngasse, im Boltsmunde genannt "Die Jungfrau", ift für 45 000 Mart in den Besig des Raiser-Friedrich-Museums in Berlin überge-Bangen Die Stadtverwaltung, ber Sefifiche Staat und der Geschichtsverein hatten alles getan, um die Berschleuberung der "Jungfrau" durch ihren Besiher, den Renner Georg Hanstein, zu verhindern.

Der Bund ber Kinderreichen in M.-Glabbach wender fich in einem "Offenen Briefe" in den Zeitungen an die Landwirte mit der Aufforderung, den Breis für die Bintertartoffeln vernünftig und nicht bucherifch ju gestalten. Jum Schuffe beift es: Bebem bas Seine, in gemiffen Grengen. Lambleute, macht Gurem Stande Chre; gebt Cure Erzeugniffe. bar allem bie Nartoffein, ju einem ertröglichen Breife ab; verfauft nicht an gewilfentafe Sanbler, die in Spetalation und Geminnfucht Euch Breife bieten, die Guch selbst in Erstaunen sebent Lacht Eure Rartoffelsubren die Briide schlogen über ben Giuft ber Imietracht, ber Stadt und Land scheibet, fum Banbe ber Cintracht und Bruberlichfeit unter den Bolfsgenoffen.

ip. Schweinfurt, Ein Menichenfreund. Unläftlich ber Berlobung feines Sohnes lief Rommer-Benrat Georg Schafer famtliche Kinder feiner Urbeiter - mehrere hundert - vollständig mit hemden und neuen Aleidern ausstatten. Ferner erhieiten 60 erholungsbedürftige Arbeiterfinder drei-wöchigen Aufenthalt im Kinderheim Marienrube-Dammelburg und wurden vor ihrer Abreife mit neuen Schuben verfeben, Eine größere Angabl anberer Arbeiterfinder wurden mehrere Blochen den Bau der Rotfirche in Obernborf fpendete Rom-

merzienrot Schäfer einen nambalten Gelbbetrag.

"Made in Germann". Die Maschinenfahrit
"Ceres" U.-G. in Llegnig erhielt ein Schreiben ihres
Vertreiers in Niederländisch Indien, das als ein bebeutsames und erfreuliches Zeichen der Zeit angeleben und allfeitig Genugtung hervorrusen dürste.
Es heißt darin: "Wir teilen Ihnen mit, daß wie
Dor dem Arione mehr und mehr nach beutlichen Masbor bem Striege mehr und mehr nach deutschen Marten gejragt wird, die die Bezeichnung "Made in Bermann" tragen. Sie wolken und bitte mineiten, ob es nicht möglich ist, alle von Ihnen zu liefernden Woren mit der Bezeichnung "Mode in Germann" du versehen, da die Chinesen seite viel Wert darauf fegen das die Rogen wit obenvennter Auslicheite legen, bah die Waren mit obengenannter Mufichrift berfeben find. Diefe Baren merben auch por allen anderen Fabrifaten bevorzigt."
b3 Ropenhogen, "Berlinaste Tibende" melbet aus Selfingforet Das ruffliche Gefundheitstomitre

Deröffentlicht einen Bericht über Die Musbreitung der Cholera in Russand vom 1. Januar die 10. Aug. 1921. Danach wurden in bem genannten Zeitraum 78 011 Cholera-Falle gemelbet. Um ichlimmften water bie Epibemie in Sgratow, Mitrachan und

## Bur Caitidiff-Kataffrophe in England.

Die englische Flugzeugfatastrophe ist auf den Bruch eines Lentbaltons aus Aluminium zurückduführen. Es ist interessant, daß bereits am leisten Sonntag der "Observer" darauf ausmerstam kenacht hatte, daß das Kulischiss ein zu schwaches Gestänge bede meil auswellich eine der Archen Gestänge babe, weil namentlich einer der Mumi-nium-Tragbalten aus gesällchten Maierial bestand, Kan mußte verschiedene Balten versierten, was des Gemicht der Konstrustionsteile erhähte und in den Gemicht der Kanstrultionsteile erhähte und intolgedessen die Leistungssädigkeit des Lustichisses
beradininderte. Aber aus irgendweichen Rücklichen
bewahrte man Stillschweigen über diese Kehler.
Das Lussjahrministerium gibt zu, daß das Lustichistelschlerbalt war, und daß es der Reparatur bedurft
bötte. Es verdient erwähnt zu werden, daß 5 Meisglieber der amerikanischen Bestaung in den leiten
Lagen enalische junge Mädenen gebeiraret hatten,
die auf Dampfern nach Amerika voraussuhren,
der zur Dampfern nach Amerika voraussuhren,
ber zuerreissende Szenen spielten sich vor dem Lustjahrministerium ab, wo die Berwandten der Berfahrministerium ab, wo die Bermandten ber Ber-unglüchten Radprichten einholen wollten.

Condon, 26. Luguft, Man hat bisher per-Reblich versucht, bas Werd zu heben und die des Freiheren von der Often Saden. Am Mittwoch aus den Schienen sprangen und die Kahrgafte unter lich begruben. Eine Berion wurde getötet und 20 bah die Strömung das Rahmenwert mit sich Sturges verstorben.

lleber Geldwindigfeiten bringt "Die Garten- wimmt. Die Bergungsversuche werden mit bunde eine interestante Galammentellung. Die allen Mitteln fortgesetzt. Es wird heute behaupals bas Unglud eintrat. Zwei Murven wurden glatt genommen. Als man von Silben nach Silbweiten brebte, gefchab Die Kataftraphe. Much ein General ber an ber Sahrt teilnehmen wollte, erffarte ben "Evening Rems", bag er im letten Augenblid einen Brief feiner Frau erholten babe, die ihn beichmor, nicht an Bord des Luftschiffes zu geben. Sie habe drei Rächte hintereinander im Traume das Luftschiff einem Ungfüd zum Opfer fallen feben.

## m Der Kampi gegen die Schwarzarbeit.

Gin Sandwerfemeifter ichreibt uns:

Rach Einschreiter fareibt undst lich die vollswirtschaftlich bedeutungsvolle Er-icheinung, daß viele industrieste Arbeiter, Hand-werfsgesellen und selbst Lehrlinge, ihre vermehrte freie Zeit dazu benuhen, private Aufträge für eigene Rechnung auszusishren. Diese Nedenarbeit, Schwarz-arbeit, milbe Arbeit, wilde Regenerbeit, Schwarz-ober Schwarzwerfarbeit genannt, wurde außerdem durch die allgemeine Teuerung sehr begunitigt; diese durch die allgemeine Tenerung sehr begünftigt; diese Lungte einerseits die Arbeiter zu Nebenverdienst, andererseits das Publitum zur Bergebung von Aufvielen Rebengemerben, ferner aber auch bas Schnel-

der und Schuhmacherhandwert.
Uns mehr als einem Grunde ist die Schwarzwertarbeit als eine unerfreuliche Erscheinung zu
bestachten. Junöchst wird durch sie der soziale
Grundgebante des Achtlundentages zunichte gemacht, und zwar in einer Beite, die auch an fich bedentlich ist. Denn der Schwarzuserfer brinat fich nicht nur um die vermehrie Kubezeit, iondern ninmt anderen Befrieben Austräge und damit anderen Arbeitern Arbeitsgelegenheit weg. Das Bublifum glaubt zwar vieifach, deim Schwarzwerter seinen Borteil zu linden, dan daulet es fich in den weltons weilten u linden, both täufcht es fich in ben weltaus meiften Fallen, benn folche Rebenarbeiten werben oft mit geringwertigem, vielfach aber auch mit, beim Ar-beitgeber gestohlenem Material, ausgeführt. Reiftens werben die Arbeiten in unsolber Weise ausgeführt, jo bast bald eine mit neuen Koften ver-bundense Ausbesserung oder Ersetung des Arbeits-flücken natwendig ist. Bei wilden Banarbeiten, die der ersorderlichen technischen Borsicksmaßnahmen entbehren (ber milben Regie, die fich befonbers auf dem Lande eingenistet hat), besteht noch die außer-ordentliche Gesahr, das der Bauherr und Unternehmer (in einer Berfon) wegen Bauunfalle und Ginfturgen von Bauten gur ftrengen Berantwortung gezogen und gu bobem Schabeneriah verurteilt mer-

Bu einem mahren Arebsichaben aber hat fich ble Schwarzarbeit baburd entwidelt, dan fie es fo gut verfteht, fich der öffentlichen Meldepflicht, fo mie ben Abgoben und Steuern zu entziehen. Abgesehen bavon, bag ber Schmarzarbeiter feine Bucher führt, vollzieht fich feine Arbeit im Gebelmen, fo baß fie non ber Beiteuerung nicht erfaht wird, mahrend ber gebenarbeit treibt, seine vollen Einfünste ver. Schweres Gijenbahn-Unglud fleuern muh

Befannt ift, daß die Gewertichafts-Organisa-tionen die Schwarzarbeit zwar misdilliaen und in zahlreichen Tarijverträgen das Berbot derselben jestgeligt haben, doch finst die Durchlübrung dieser Bestimmung überall auf große Schwierigkeiten, ba ble Schwarzarbeit gebeim gebalten oder ihr wahrer Charafter verscheiert wird. Die Organisationen des Handwerts, der Innungen und Handwerfstam-mern, jehen lich desbalb genötigt, den Rampf gegen dieselbe in die eigene Sand zu nehmen. Wan fucht die portommenden Schwarzarbeiten feftzuftellen und für bie Gerangiehung ber betreffenden Gefellen und Arbeiter gu ben allgemeinen Gewerbelaften und eines selbstündigen dandwerters zu rechnen, so dürste es gelingen, diese Misstände mit der Zeit auszustwiese. Ausfalle tann nur durch ein Geseh geschaften werden, daß dei Strafe verdietet, daß Arbeiter seglichen Berufes und Standes Beivat-Linfberter seglichen Berufes und Standes Beivat-Linfberter geglichen Berufes und Standes Weiden bei bei trage für eigene Rechnung ausführen und, bag bie gewiffermagen bie Sehier.

# Buutes Allerlei.

ich melbenben Gelogebern zeigte er, um fie gu tau-

Todesstur; bei ben Joppoler Rennen. Mus ber Rennbahn bei Boppot iturate am leiten Conntag ber Oberleutnant Sehlbacher mit ber Stute, Riemis

has Condon, 26 Muguft. Gin Boliffuggeug, Das | ben Politicust gwischen London und Britten vor-sieht, geriet gegen 1 Ubr beute nochmittag beim fleberliegen bes Navals etwa 4 Meilen von Calais-

Neberstiegen des Marals etwa 4 Meilen von Calalsentsernt in Brand. Einzelbeiten sehlen noch.

Dirmasens (Psalz). Auf dem diesten Wochenmarkt sont der Breis der Kartosteln in wenigen
Tagen von 130 auf 50 Mark.

di Beelin. In der Brumenadenstraße wurde
ein älteres Edepaar blutübertiramt im Beit aufgefunden. Nach den Ermitrelungen der Kriminalpoligei daute der Sosädrige Mann leine Frau mit
einem Beil und dann sich selden geschet. Der Grund
zur Tat dürste in einem Nervorgelden zu suchen gur Sat burfte in einem Nervenleiben gu fuchen

dy Dover, 27. August. Ein Rettungsdampfer fand das Wend des Jostfluggenges London-Brüffel im Meer treibend. Bon dem Führer und dem Be-obachter sehlt jede Spur,

## Neveite Augrichten.

### Musichreifungen bei der Potsdamer Tannenbergfeier.

Boisbam, 29, August. Sonntag nachmitteg 30gen Taufende von Angehörigen ber Bintoparteien nach Botsbam zu einer Gegenbemonftration andererseits das Publikum zur Bergedung von Autrügen, besonders von Reparaturen an den Billigiten, und dies ist sets der Schwarzwerker. So hat
dies Kebenarbeit in ganz Deutschland in den seizen
Jahren einen riesigen Umfang angenommen. Anfänglich machte sie sich mehr in den Städten und industrialisterten Gegenden dernertdar, um dann aber
auch auf dem Lande große Berbreitung zu sinden. Im Jersphale entrissen der dem Fahnentrager die schwarzweisner Konturenz der Schwarzarbeit bedraht sieht,
und besonders wieder dan den Billiggegen die Tannenberg-Feier der deutschandling
gegen die Tannenberg-Feier der deu melde bas Eiferne Rreus trugen, murben angegrif. fen und verprigelt. Ein Schutpoligift tam ben Solbaten gu Silfe; er murbe aber zu Boben geichlagen und burd Buftritte ichmer verlegt. Um Boben liegenb, feuerte er vier Revolverichuffe ab, burch welche zwei Arbeiter getotet murben. Rach Berlin an. Rach den bisherigen Berichten tam es pu keiner Störung der Lannenbera-Reier in der Berbandlungen ber Lirbeitericaft mit bem Bats-Quitidiffhalle.

### Jods Amerika-Reife.

Baris, 29. Muguft. Die Abfahrt Des Marichalls Foch nach Amerika finder am 22. Officer an Bord des Damplers "Paris" fiatt. Der Marichall mird, nachdem er alle Staaten Amerikas besucht haben mird, am I. Rovember in Canlas Cim den Borsik der Nationalen Konvention der amerikanischen Missionen lithen ichen Miffionen führen.

### Opfer der Allpen.

Wien, 29. August. Auf bem Groß-Glochner haben amel Wiener Behrer ben Tod gefunden. Bei bem Berfuch, die Leichen zu bergen, fanden zwei reichsbeutiche Touristen, und ausgr Dr. Haufch und Landwirt Sans Balter, beide aus Jena, den Tod burch Abfturg von der Glochner-Band.

# in Italien.

Rom, 2. August. Der Rug Rom-Magliano, in welchem fich Bubegofte befanden, fließ mit einem Gutergug gujammen. Dan rechnet mit ungefähr 50 Toten und 100 Berleiten. Bis fent find 17 Tote aus den Trümmern geborgen. 80 Bermundete murben in bas Spital in Rom gebracht.

# Cehle Nadrichten.

by Condon, 29. Muguft. In feiner in Barns-Steuern zu sorgen. Biet fann auf biesem Gebiete len gehaltenen Rede erflärte Liopd George noch, noch geschehen. So sind ichnen an einzelne Landes bie gesamte Welt leibe an den Folgen des Krieges; finanzämter Borichläge ergangen, daß die Finanzier die Gemeindevorstände anneisen sollen, alle ihnen besamten werdenden Fälle von Schwarzarbeit warten, daß, nachdem so viele Tausende von Milliound milber Regie fofort angugeigen; Umfah- und nen für Mord und Berftorung ausgegeben morden Cinformmenstener wären dann tosort einzuziehen, geinen und nachdem sich die Weltsnbastrie sunf Sabre auch könnte die Buchsubrungspsicht der witden Unternehmer einer strengiten Auflicht unterworsen werden. Wenn so der Schwarzwerter genötigt wird, wie seder ordentläche Wewerbetreidende wird, wie seder ordentläche Wewerbetreidende wird, der beschaftsparan bei die Benaticken und öffentlichen Lasten bein das od man nur einen sechswöchigen Urtaub den hohen Geschäftsunfosen und öffentlichen Lasten gehabt habe und vom Seedad zurückgesommen sei, gehabt habe und vom Seedad zurückgesommen sei, fraftiger und mobier, nur mit meniger Belb in ber Laiche als bei Beginn bes Urlaubs, aber immer noch mit einem ichonen Bantguthaben. Die gefamte Belt leibe an Depreffion, Die es je burchmachte. Es gebe etwa brei bis vier Millionen Mr-Auftraggeber, weiche Arbeiten burch micht ange-melbete Gewerbe-Betriebe ausführen laffen, eben-falls bestroft werden; benn das find in diesen Fällen Rrieges armer geworben. Bir find ber Rauflaben ber Welt, und leiden bober bementsprechend. Er fagte weiter, es ftanben noch fchiechte Beiten bevor; in höchtt i. D. Der Blädrige Schweizer Arnold es werbe jedoch allmählich besser werden. Man wille erließ in verschiedenen Zeitungen Dariehasnesuche mit sehr verlackenen Gewinnaussichten. Den
nich meldenden Geldnebern zeigte er, um sie zu toubolten, und die Welt werde wieber in Ordnung famichen, singierte Rupothefenbriefe vor. Es gelang ihm auf diese Weise, eine Angele Leite um größere Gummen zu prellen. Jehr ereilte den Schwindler in Offenbach das Gelchick. Er wurde auf frischer gegeben, wo die Minister so viele Arbeit zu erlediin Offenbach das Geschick. Er wurde auf frischer Tat erwischt und verhaltet.

ju Heldelberg. Bei einem heitstaen Gewitter, das sich Altswach abend über die Stade entlud, iching der Blit dreimal in die Sternwarte ein, ohne iedeh du Jünden.

Stadharg. Der Streit ist beigelegt; die Arbeit wird stelle wieden die Gewitter wird seine Welächter erkärte er, in anderen Länden der Blit dreimal in die Sternwarte ein, ohne ieden du Jünden.

Stadharg. Der Streit ist beigelegt; die Arbeit wird stelle wirde die Arbeit wurde im Kaabbarort Langerfeld eine Fallschuingerweckstäte entdedt, in der sallsche Fallschuing wurden verhaltet und ablreiche Fallschung wurden verhaltet und ablreiche Fallschung beschung.

Eelvalg. Gieder lind bereits über 13 000. Ans bit Vagle. Die Kaabbarort Kangerfeld eine Kallschuingerweckstäte der Gegeben, wo die Minister verlätte gendelten. Unter Gegeben, wo die Minister verlätte gen bätten. Unter Gegeben, wo die Minister verlätte er, in anderen Ländern werde den Problem durch Schichturbeit gen bätten werde ziemlich off gewechselt. Lind Gegeben, wo die Minister verlätte er, in anderen Ländern werde den Problem durch Schichturbeit gen bätten werde ziemlich off gewechier erklärte er, in anderen Ländern werde den Problem durch Schichturbeit gen bätten werde ziemlich off gewechselt. Lind Gegeben, wo die Minister verlätte er, in anderen gegeben, werde Allen Gegeben, wo die Minister verlätte er, in anderen gegeben, werde üben die Minister verlätte er. Diadere werde zien die Gegeben, wo die Minister verlätte gen bätter die Gegeben, wo die Minister verlätte er. Diadere die Gegeben, wo die Minister verlätte gen bätter die Gegeben, wo die Minister verlätte er. Diadere die Gegeben, wo die Minister verlätte gen bätter die Gegeben, wo die Minister verlätte gen bätter die Gegeb

stellt murden. Zuscht. Berlomen wurden verhaftet und andireiche Follchftude beichlagnadum.

Ceipzig. Bisher sind bereits über 13.000 Ans meldungen von Ausstellern auf Leipziger Messe erstellt über bigt. Die Zahl der Belucher mird, koweit sich übersteben läßt, die Jahl der Frühjahrsmesse um etwa 100.000 übertreffen.

Todesstürt des den Armeise Vernache Rennen Chal der Lieben und 20 verlegt.

by Paris, 29. August. Rach einer "Ratin"-Relbung aus Borbeaux find bort zwei überfüllte Stra-henbahnglige aufeinandergerannt, wobei die Bagen

hdz Marjeille, 29. August. Der englische Dumpfer "Caton Crowe" ist von Marteille nach Betersburg mit einer Ladung von 1800 Lonnen Bohnen, die zur Ernährung der Bevöllerung Petersburgs bestimmt sind, abgegangen. Es ist dies der erste Dampfer, der seit 1914 Marfeille mit der Bestimmung nach Betersburg verläht.

## Eine fromme Luge.

(5. Fortfeigung.) (Rachbrud verboten.)

Seing reichte ihm bie Sand.

Bir nehmen irohdem an, lieber herr Walrad. Seien Sie bedantt für Ihre Freundlichteit. Der Unterricht fann in unterer Billa ftattimben, und ich bitte Sie, meiner Schweiter an wei Abenden in der Woche Stunden zu geden. Wenn Sie für den Rest dieser Abende nichts anderes vorbaden, bitte ich Sie, unfer Gaft zu bleiben. Wir nehmen bann gemeinfam bas Abendessen ein und plaubern noch ein Stünd-den zusammen. Ich babe ohnedies sehon lange bas Berlangen gehabt, Ihnen gesellichautlich näberzu-

Somohl Bairads als auch Juttas Gelicht hatten fich bei feinen Worten gerotet. Balrad beeilte fich, ju verfichern, daß er mit Freuden von diefer Einlabung Gebrauch machen würde.

Die Geschmister verabschiedeten fich nun von ibm, aber Jutia vermied babet, ibm in bie Augen gu

211s Georg Belrad allein war, firid er fich mit einer faben Bewegung über bie Stirn, als fei ihm

Jorg, Jörg - mach teine Dummheiten, halt Dein Berg fest! fagte er bor fich bin. Aber bann marf er den Ropf gurud und pfiff mit fauchgender Durchbringlichteit feine Lieblingsmelobie, bas Sauptmotiv aus bem Preislied aus ben Meifterfingern. Und bann ging er mit Feuereifer wieber

Als ble Fabriffirene bie Mittaaspaule fündete, jog er ichnell eine Rarte aus bem Boftfartenftanber auf feinem Gehreibifich und abreffierte fie an feine Rutter. Dann wendete er fie um und ichrieb auf bie Rudfeite:

Mutterfe! Das Leben ift boch icon. Der Flieber buftet und bie Bogel fingen - es ift gum oll werben. Bag Dich fuffen von Deinem narrifchen

6. Die Lante voller Liebe. Alle die Geschwister den Zeichensaal verlassen hatten, traten sie den Heimweg an. Sarida wartete unten vor dem Fadrikportal mit dem Auto und zeigte alle Jähne, als er leines Kerrn ansichtig wurde. Er halte sich ganz sanvos in der beutschen Heimat eingelebt, hatte den Winter aut überstanden und freute sich nun des lachenden Frühlings. Denn so oft er auch seinem Herrn verfichert hatte: Sarida iriert nicht! manch liebes Mai batte er boch gefro-ren. Aber nun war es kölllich warm, und Sarida frohlte vor Blüdfeligteit, gumal er etwas für fein Herz gefunden hatte. Ein büblches, bralles Mad-chen, das in der Rachbarlchaft der Willa Frant als Birtidafterin angestellt war, batte ihr berg an ben gutmitigen, netten Jonaner verloren, und Cariba ging regelrecht auf Freiersfühen.

- Als Being mit feiner Schmester an bas Auto trat, rief er Sarida einige Worte au. Dann flieg er gu Butta ein. Rach einigen Minuten bielt bas Uluto. Speing fileg aus.

Bitte, entschutdige mich, ich bin gleich wieder ba. Er betrat ein großes Grundflid burch eine offenstebende Torfabrt. Jutia fab neugierig binter ibm ber. Sie mußte, daß bier ein bekannter Bserdehändler wohnte.

Als Being nach turger Beit gurudtehrte, fragte fie: 2Bas wolltest Du bei bem Bferbehandler, Deing? Er feste fich zu ihr. Ich habe mir ein Reitpferd gefauft, Jutta, und

eben bestellt, bag es mir morgen friib gur Ber-

Etwas erftaunt blidte fie ibn an. Ein Reitpferd? Willt Du reiten? Da. Ich bin feit Jahren gewöhnt, täglich einige Seunden im Sattel zuzubringen. Das bat mir febr gesehlt, und ich will es wieder aufnehmen. Werig-tiens will ich mich jeden Morgen, ebe ich in die Fabrit gebe, erft einmal ordentlich austummeln. Aber toftet bas nicht fehr viel Geld, Heing? fragte Jutta erstaunt. Er lächelte.

Es ift nicht fo ichlinun, und iedenfalls bin ich es meiner Gefundheit ichulbig.

Du boft früher viel reiten mullen?

In Musübung Deines Berufes?

Sp ift og. Was war bas eigentlich für eine Stellung? Was haft Du ba getan? Ich mußte die Arbeit auf verlichlebenen Plan-tagen beauffichtigen.

Co, alio eine Mrt Butsinipefter?

Sym! Run ja - man tonnte es fo nennen.

Go marft Du dort unten mehr Landwirt als Soutmann? Rein, ich mar immer mehr Kaufmann als Landmirt. Aber in meiner Stellung mußte ich

Davon mußt Du mir einmal ausführlicher er-

Bern, wenn es Dich intereffiert. 201fo morgen frub reiteft Du aus?

Ach Du, das wird wieder eine Aufregung unter den jungen Damen gebent. Sag mat, Heinz, gefällt Dir feine von meinen Freundinnen? Doch — fie gefallen mir alle. Nein, so meine ich es nicht. Ich meine, ob Dir nicht eine ganz besonders gefällt. Es sind doch sehr hiblige Madchen dabei. Und einige von ihnen sind

febr reiche Erbinnen. Ra, na, Juna, Du willst mich doch nicht etwa unter die Saube bringen?

Barum nicht? Cag boch - nefallt Dir feine

Mis ernsthaft: nein, Jutta, in dem Sinne, wie Du es meinst, gefällt mir keinel Bie ichabe! Saft Du etwa ichan eine Liebe?

Bielleicht boft Du gar eine Braut auf ben Gunbainfeln gurudgelaffen? Er schuttelte lachelnd ben Ropi.

Mein, weder das eine noch das andere. Doch ba find mir 3tt Daufe.

Das Muto bielt, und Seing balf feiner Schmefter beim Aussteigen. Allo sie das Haus betraten, kam ihnen eines der Sausmädchen entgegen.

Gnüdiger herr, in Ihrem Arbeitszimmer erwartet Sie eine Dante, Die Sie gu fprechen wünscht. Sie fagte, fie fei mit bem anübigen Geren verwandt, wollte Gie aber nur allein iprechen.

Erstaunt fah Seing die Dienerin an. Mit mir vermanbt? Da haben Gie mohl falid

u. S. P.
Silfsaffien
ugung geer Kinderhat de gemerits
smild für
dung, daß dus bens ch die Ge-de bewielen ter wurde 2fingeichen ch biefers intlich be-

rächtlichen Siigingen
Echeren
entstebung
6 Seidel
e töjtliche
ageld earl
repart
De funnt
nan drum
sliadt
ihung all
man den
mun.
Mas

perfianben. Ich tann mich menigltens nicht be-finnen, Jutia, daß ich auber Dir und Deiner Mutter meibliche Bermanbte babe.

Jutta gudte bie Lichfeln.

Das ift vielleicht ein Trid, um Dich fprechen gu Bielleicht irgend ein Unliegen. Da fie aber nun einmal in Deinem Arbeitszimmer Boften ge faßt hat, wirft Du fie wohl anbören muffen. Id mache mich ingwischen fertig. Muf Wieberseben bei

Deing nidte feiner Schwefter au und begab fich

raid nad feinem Arbeitszimmer.

Allo er eintrat, erhob fich aus einem Geffel eine Dame, etwa in ber Ditte ber vierzig, eine große, uppige Erscheinung. Sie war elegant gekleibet, aber es war eine billige Eleganz, die zu auffallend war, um felbstverftanblich zu erscheinen. Ihr Gesicht war nicht unichon, hatte aber wenig feine Bage und ziemlich falte, nüchterne Augen.

Sie tam Being fogleich mit ausgebreiteten

Armen entgegen. Deing Frant? 3a - Du bift es, mein lieber, lieber Being! Ich fühle es in meinem Bergen, daß Du es bistl rief sie mit theatralischer Berglichkeit. Unbehaglich prüfte Being ihr Gesicht, es erichien

thm gang fremd. Bergeihung, meine Gnablafte, aber ich weiß

nicht, mit wem ich bie Ehre habe.

Sie lächelte wie in mistem Bersteben. Birklich nicht? Erinnerst Du Dich wirklich nicht Deiner Tante Helene?

Es bammerte buntel in feinem Gebachmis Bon einer Tante Belene hatte er eine unflace Bor-ftellung aus feiner Kinderzeit. Wie diese Berwandt schaft aber zusammenhing, wuhte er nicht mehr. Es war ihm vollständig entfallen gewesen, daß er je eine Tante Delene gehabt batte. Run fuchte er fich zu belinnen.

Sie muffen mir verzeihen - ich erinnere mich zwar duntel aus meiner Kinderzeit einer Tante Delene — wollen Sie mir nicht beifen . . .?

Mit einem gerührten Bachein fafte fie feine

Natürlich, natürlich, mein lieber Being! Die Jugend vergift so leicht, und Du warst noch ein tleines Bilble, als ich Dich das seize Mas gesehen habe. Birft Dich aber doch erinnern fonnen, bag Deine felige Mutter eine Rufine hatte, Die Releite bieft. Bie wird Dir ficher auch fpater noch von mir gefprochen haben. Wir ftanben boch fo gut miteinan Deine Mutter war die Tochter einer Rufine meiner Mutter, und wir waren als junge Mädchen ungertrennlich.

Being hatte fein Gebächtnis angeftrangt, und fest fiel ihm ein, daß er als kleiner Bub' einmal febr energisch gegen die Bartlichkeiten einer Tante Belene protestiert hatte. Er hatte nach ihrem Fort-gang der Mutter turg ertfart, Tante Helene fei eine gräßliche Frau, weil sie ihn immer tuffen wolle. Da hatte feine günige, seinfühlige Wutter ihm geant-wortet, er möge ber Tante Selene nicht webe tun mit feiner Ungebarbigfeit. Er burfe fie nicht tranfen, und es fei immer frantend, wenn man Liebensmürbigfeiten gurlidweife.

Er bezwang in Erinnerung an biefe fleine Siene fein Unbehagen, jumal eben feine Augen auf das Bild feiner Mutter fielen.

3a, ja - jege erinnere ich mich, fagte er fchnell

und bat fie, wieder Blat ju nehmen. Gie mar feinem Blid gefolgt und beutete nun

nady bem Bilbehen.

3ch habe, mabrend ich bier auf Dich wartete, bas Bild Deiner Mutter betrachtet. Dah fie ja früh fierben mußtel Rach unferer beiberseitigen Berheiratung saben wir uns nur noch selten, und schlieh-lich ging ich mit meinem Manne noch Spanien. Er hatte dort eine Stellung als Kaufmann angenom-Mis ich mich bamale pon Dir und Deiner Mutter verabschiebete, fab ich euch beibe gum letten Mat, benn als ich nach Jahren, nach bem Tobe meines Mannes, aus Spanien zurückhehrte, war Deine liebe Mutter gestorben, und Du warst fort — niemand wußte, wohin. An Stelle Deiner Mutter war eine andere Haufter war eine andere Haufter Dein Bater hatte in zweiter Che ein Tochterchen Das hat mich geschmerzt. Ich fand feine gute Auf-nahme bier im Saufe, Deine Stiefnutter war der Kusline ihrer Borgängerin nicht wohlaesinnt, und Deinem Bater fam ich auch nicht febr gelegen. Da bin ich nicht mehr wiedergefommene, aumal ich dann tie! mit meiner fleinen Tochter nach Sannover gog.

Being war nicht sehr angenehm berührt von Da dem Wesen dieser Tante Belene, und er bieß noch benn da nachträglich seinen Abschau vor ihren Zärtlichkeiten Mama? gut. Aber er mar jest fein fleiner Bub' mehr, ber feiner Abneigung ungeniert Ausbrud geben tonnte, fonbern ein wohlerzogener Mann. Er führte alfo

artig ihre Hand an seine Lippen.

Bergeih, daß ich Dir is fremd gegenüber trat, aber ich tonnte mich Deiner im Augenblich nicht entstanen. Es tur mir leid, daß Du auf mich warten mußtelt. Du hättest Dich inzwischen bei meiner

Stiefmutter melben laffen tonnen.

Sie ichlittelte ben Ropf. Diffen gesagt, das wollte ich nicht. Wir sind uns Dich und hat mir seine Absie doch jehr fremd geblieben. Und ich wollte zuerst deutlich zu verstehen gegeben. Dich seben und sprechen, dem nur Deinetwegen bin Mit einer fast angstvoll ich von Gannover hierhergetommen. Die Gehnfucht nach Dir bat mich bergeführt.

Heinz hatte bas beichamenbe Empfinden fein-fühliger Raturen, die fich bewuft werden, mehr zu

empfangen, als ju geben. Buhteft Du, bag ich gurudgefehrt bin?

In, ich hörte vor einiger Zeit von bem Tobe Deines Baters und bann auch von Deiner Seintliche und bavon, daß Du jest Chef der Firma Frant und liebe Sohne bift. Da bielt es mich nicht mehr — ich fein!

lleinen Bermögens. Biel ist es aber nicht mehr. dab müssen sie schen in Hannover lit behr teuer. Deshalb babe ich mir ichon immer vorgenommen, bierber, in meine Barersiadt überzussedeln. Ich babe diesen Brann wie Hellmann zur Frau begehrt. Entschluß bisher noch nicht ausgeführt, aber seine Annover Frau wirst Du Herrin der wundervollen es ernit werden. Run ich weiß, daß Du für immer hier bist, soft es mich doppelt, bleibend hier Bohnung zu nehmen. Ich hosse, wenn wir einnal Deinnen Kind, und sei vernünftig. Bir sprechen darnen Rat gebrauchen, dann versaaft Du ihn zwei über noch. Ieht muß ich mich zurückziehen, ich alleinstehnden Frauen nicht. Dari ich darunt rechalleinstehenben Frauen nicht. Darf ich barauf rech. habe gu tun.

Er verneigte fich sind hatte babei bas Gefühl, als fei fie als Bittstellerin zu ihm gefommen. Gein ritterliches Empfinden wurde daburch gewedt.

Gewiß, Tante Delene, ich werbe mich gern gur

Berfügung ftellen, mo es nötig ericbeint. allein im Beben ftebt, wie wir zwei dann freut man Beitmann tauchte vor ihrem geiftigen Hnae bie fich doppelt, einen Bermanbten wiebergufinden.

Halbichwester und meine Felizitas könnten sich doch Augen sie immer so seltsam dezwingend anstraditen. vielleicht verwandtschaftlich nahe kommen. Weine Sie saste wie voller Angst die Hand ihres Bruvielleicht verwandtschaftlich nahe tommen. Tochter eft ein eigenartiges Geschöpt — ein ein-famer, stiller Menich. Sie nimmt alles sehr ernst und schwer; sie mußte viel mehr mit jungen Men-Ernst machen wolltet den zusammen fein.

Seinz bachte bei fich, daß ihm diese entfernts Rufine Feligitas mahriceinfich ebenfo menig fon-pathiich fein murbe wie ihre Mutter, aber er fagte öflich: Das wird fich alles einrichten laffen, wenn ihr erft hier wohnt. Und natürlich fteht Dir und Deiner Tochter unfer Haus offen. Was ich für Euch tun fann, will ich gern tun.

Sie tupfte fich einige Rührungstranen aus ben Mugen.

Ach, es wird uns eine Wohltat fein, in naberen Bertehr mit Dir zu treten. Ich habe por Freude geweint, als ich hörte, Du feieft heimgefehrt und gleich ftand es bei mir fest, bah wir nun auch hierber tommen wollen, wo ich mit Deiner unvergestlichen Mutter gusommen meine Jugend verlebte. Dier und a werbe ich ja auch manche alte Befanntichaft auffelicen. Und wie Du mich aufgenommen haft, das eut mir so wohl. Ich danke Dir.

Heinz war von neuem beschämt. War er fich doch demußt, diese Tante Heine aar nicht sonderlich liebenswürdig aufgenommen zu haben, war anicheinend in Diefer Begiebung nicht febr an-Sie ergabite noch febr viel, und Refultat diefer Unterredung war, daß Being feiner Stiefmutter und Jutta Frau Gelene Rofegg gu-führte und ihnen von deren Ueberfiedelungsplan Mitteilung madite.

Frau Gertrud Frant war nicht febr entzückt von diefen Berwandten, und Jutta beluftigte fich im fillen ein wenig über ihren Redeftrom und ihre billige Elegang. Aber bann murbe Tante Selene boch aufgeforbert, ju Tifch ju bleiben, mogu fie fich auch nicht lange nötigen ließ. Sie tat febr gutraulich und verwandtschaftlich und schien von der festen Absicht beseelt zu sein, im Hause ihrer Berwandten sofort fosten Fuß zu sassen. Sie brachte Beinz auch babin, daß er ihr nach Tilch das Auto zur Berügung ftellte, bamit fie Wohnungen anfeben fonnte. Bu diefem Zwed entfernte fich Frau Relene Rofegg zur allgemeinen Erleichterung gleich nach Tisch.

Heinz blieb mit seiner Stiefmutter und Jutta noch zusammen. Er enthielt lich ieder Kritit ber neu aufgetauchten Berwandten. Als Jutta ein wenig über fie fpottete, fagte er nur:

Die beiden Damen, Mutter und Tochter, icheinen nicht auf Rofen gebettet au fein. Gie fieben allein im Leben. Ich möchte ihnen beshalb den Anschluß an uns nicht versagen.

Damit gab er ben Ion an, wie man Frau Rofegg und ihrer Tochter begegnen follte, und Jutia lentte gutmütig fofort ein.

Bielleicht ift ihre Tochter auch viel netter als

3m Laufe des Gefprache erfuhr nun Frau Gertrud zwei Reuigfeiten, erstens, daß Jutta Zeichen-unterricht von Herrn Walrad bekam, und zweitens, daß sich Being ein Reitpierd gekauft hatte. Ueber bas Reitpferd hielt sie nur innerlich Kritit. Mir predigt er Sparsamkeit und er but sich ein Reitpserd, bachte sie misvergnügt. Aber sie wagte nicht, dies auszusprechen. Bezüglich bes Zeichenuntersiebes, bare flescher aber besteht.

richtes fagte fie aber abfällig: Welch ein Unfinn, Jutia! Wozu bas? Ich will eben besser zeichnen lernen, Mama,

ermiderte diefe rubig Das ift both Torheit! Wie lange wird es dauern, bann verheiratest Du Dich. Und bann haft

Du anderes zu tun, als zu zeichnen! Liber, Mama, Du fagft mir doch so oft, arme Mädchen haben wenig Aussicht, sich zu verheiraten. Frau Gertrud lächelte überlegen.

Run ja, in ber Negel. Aber bag Du Dich ver-heiroteft — und gut verheiratelt, bafür loß mich nur forgen. Ich habe bereits eine glänzende Partie für Dich in Musficht. Du tannft jeden Tag beiraten, wenn Du willft.

Erstaunt sah Jutta ihre Mutter an, und auch Heinz blidte ihr forschend ins Gesicht. Eine Bartie fur mich? 21ch, Mama, bas ift

boch nur Scherg! Durchaus tein Schergt Gine glangenbe Par-

Du mirft mit mir gufrieben fein. Ein wenig beflommen fprach Jutta:

Da bin ich doch wirflich neugierig! Was ift benn bas für eine Bartie? Wen meinft Du benn, Die Mutter richtete fich ein wenig auf.

Das will ich Dir fagen. Es ift unfer Rachbar, herr heilmann, ber Befiger ber großen Beilmannchen Maschinenfabriten. Er ift finderloser Bitwer und mehrfacher Millionar. Jutta lachte laut auf.

Aber Mama, ber ift boch minbeftens fünfundviersig Jahre alt!

Ein Mann in ben beften Jahren. Und er liebt Dich und bat mir feine Abfichten auf Deine Sand Dit einer faft angftvoll abmehrenden Beme-

gung fragte Jutta: Dama, ift bas wirflich Dein Ernft?

Ratürlich! Mit solchen Dingen icherzt man doch nicht. Ich dente, Du hüttest alle Ursache, Dich zu freuen, daß Dir eine solche Partie geboten wird, rügte Frau Gertrub ftreng.

Um Gotteswillen, Mama, baran ift boch nicht gu benten! Ich liebe ihn nicht, werbe ihn auch nie lieben. Wie könnte ich! Er könnte mein Bater

mußte Dich wiederlehen.
Du lebit jeht in Hannover?
Jo, mit meiner Tochter Kelleitas. Wir leben von einer tleinen Kente und den Linken eines lieinen Germögens. Biel ist es aber nicht mehr. Das Leben in Hannover lit fehr teuer. Deshalb halb müßen sie schwärmerei. Du sagreifen, wenn sich ihren eine Gelegenheit dietet. Willst Du eine alte Jungbabe ich mir ichen immer vorgenommen, bierber, in meine Gelegenheit dietet. Willst Du eine alte Jungbabe ich mir schwerzischen. Ich habe diesen Krou meine Gelegenheit dietet. Willst Du eine alte Jungbabe ich mir schwerzische den kaben werig Ausgeschet. Du sake ihr in Wann wie Hilmann zur Frau begehrt.

Damit brach Frau Gertrud das Gespräch ob. Sie hielt es für besser, sest nicht weiter über die sen Auntt zu reden. Justa mochte sich ruhig erst einmal überlegen, welche Borteile ihr diese Berbindung bot. Dann würde sie schon vernünftig sein. Und Justa? So sehr sie auch wünfchte. ijdiante, vornehme Ericheinung des jungen Balrad

Und eifrig fube Tante Belene fort: Deine junge auf, ber ihr Beichenunterricht geben follte und beffen

Being - meln Bott - wenn Mama bamit Er hatte fie im ftillen beobachtet.

Du meinft, mit biefem Geren Seilmann? Sie nichte. Es fcnirte ihr etwas bie Reble gu-

Möcheft Du ihn nicht heiraten, Jutia? Er ist in den Borstand doch Millionär, und Du liebst den Lurus. Bebente Hochbeim a. M.

Deftig fcutelte fie ben Ropf. Rein, nein! Ich will nicht - ich will nicht! Er atmete auf und lächelte.

Run, dann braudft Du doch nur nein gu fagen Sie preste die Sande gusammen. Du fennft Mama nicht! Wenn fie etwas burch-

fegen will, bann lagt fie mir feine Rube, bis ich gang murbe und fraftlos bin und ichlieflich tue, mas fie will, um nur Rube gu baben.

Mber in folder Lage barf man boch nur tun, was bas eigene Herz vorichreibt. Silfeheischend fab fie ihn an.

Ach heing - lieber heing - hilf Du mir! Du bist flug und ftart, und vor Dir allein bat Mama Du imponierft ihr wie tein anderer, bas habe ich in Diefer Beit oft bemerft. Silf mir! nicht gu, daß fie mich an Sellmann verheiratet! Mir graut por biefem Menichen; er ift mir abicheulich, feit ich welft, bag er mich beiroten will. Ich glaube, ginge lieber ine Waffer, als dah ich feine Frau

Er gog fie fest an fich und ftrich ihr beruhigenb über das maar.

Aleine, torichte Jutta, es wird Dich niemand zwingen, etwas gegen Dein innerftes Empfinden gutun! Gei gang rubig. Wenn Deine Mutter Dich wirflich zwigen wollte - bann bin ich ba, um Dir

7. Mütterliche Spetulationen.

Frau Selene Rojogg batte Blud gehabt. Gie brauchte nicht fange nach einer paffenben Wohnung zu suchen. Gleich die dritte Wohnung, die fie sich an fah, fand ihren ungeteilten Belfall, und fie mietete lie fofort. Diefe Wohnung log nicht weit von Der Billa Frant in einer fillen Rebenftrage. Das Saus ftand in einem großen Garten. Es gehörte ber Bitme eines Projessors, die gern eine Etage an zwei alleinstehende Damen abgab. Die übrigen Raume bes freundlichen fleinen Saufes bewohnte

Die erfte Ctoge mietete Frau Rofegg alfo. bestand aus vier Zimmern, einer Ruche und einer fleinen Diele. Klein waren alle diese Raume, aber bafür war die Miete febr billig.

Die Wohnung stand ieer und die Hausbesigerin gestattete gern den josortigen Einzug der Damen, obwohl sie die Miete erst vom 1. Juli an berechnete. So fuhr Selene Rojogg befriedigt nach Sammover gurud, nachbem fie ihrem "lieben Relfen Seing" ausführlich Bericht erstattet batte.

In hannover bewohnte Frau Rojegg mit ihrer Tochter eine ebenso fleine Wohnung, Die aber um gut zweihundert Mart im Jahre teurer war. Und zweihundert Mart waren bei bem beicheibenen Gin-tommen ber Damen viel Gelb.

Frau Rolegg murde von ihrer Tochter am Bahnbof ermartet.

Felizitas Roseg war ihrer Mutter in seber Be-ziehung unühnlich. Sie war eine ichsanke, vornehme Erscheimung. Ihre jugenbichone Geftalt batte anmutige Bewegungen. Das ovale Geficht zeigte feine, eble Buge, und bie munbervoll geschnittenen braunen Mugen batten einen eigenartigen Goldglang, einen selisam ernsten, saft traurigen Ausbruck. Auch um den schöngeschwungenen Mund lag ein Zug stiller Resignation. Das ließ sie auf den ersten Bild älter und reiser erscheinen, als es ihren zwei-

undgmangig Jahren entiprochen batte. Ihre Rieidung mar im Gegenfag zu ber ihrer Mutter von einer ichlichten, gebiegenen Bornehmheit. Gie trug ein glattes, duntelblaues Jadenfleib und eine weiße Batiftblufe. Auf bem weichen. goldbraunen Saar faß ein einfaches Strobblitchen in ber Farbe bes Kleibes. Trop biefes schlichten Unguges war fie eine Erscheinung, die man nicht überfeben tonnte. Gie ftach porteithaft gegen ihre

(Bortfegung folgt.)

Die "Nationale Einheitsfront" hat Propagandaschriften, die beleibigende Angriffe gegen bas frangöfische Besatzungsheer ent. halten, im besetzten Gebiete verbreitet.

Auf diesen Schriftstücken ift auch mein Name als Mitglied des Dereins genannt.

Auf Wunich erkläre ich hierdurch, daß ich keinerlei Kenntnis davon hatte, daß derartiges gedruckt und perbreitet merden follte, und daß ich die beleidigenden Außerungen gegen die frangösische Besatjungsarmee nicht billige.

Dr. Ralle. 8. August 1921.



# Unzeigenteil.

In bas Genoffenichaftsregifter ift bei ber Genoffenschaft "Landwirtschaftliche Bezugs und Absatzenoffenschaft e. B. m. b. H. in Hochheim a. M. (Rr. 11 des Registers) am 22. August 1921 folgenbes eingetragen worben:

Mus bem Borftand ausgeschleden ift der Landmirt Johann Abt in Sochheim a. M.; eingetreten in ben Borftand ift ber Landmirt Philipp Betten in

Sochheim a. M., ben 24. Luguft 1921.

2fmtsgerickt.

## Befannimachung.

Die Musgahlung bes Jagdpachtgelbes für bie Beit vom 1. August 1920 bis 31. Bull 1921 erfolgt opm 29. 8. bis 10. 9. ba. 3s. bei unferer Stadtfaffe in ben Bormittogestunden von 814 bis 12 Uhr. Die nicht abgehobenen Betrage werben gum Wegebatt

Biebrich, 27. Huguft 1921.

Der Jagboorfieher,

28 ogt. Oberburgermeifter.

Für alle uns anläßlich unserer Vermählung zugegangenen Aufmerkfamkeiten, bejonders den ehemaligen Kriegsgefangenen, Jowie dem Gefang-Verein Sängerbund, fagen wir hiermit

herzlichen Dank.

Josef Enders Julie Enders geb. Mum.

Hochheim a. M., 29. August 1921.

### Candwirtimaillime Beznas- und Abfak-Genoffenichaft Socheim a. M.

Dienstag, 30. August, abends 61/2 Uhr, bel Ph. Schreiber, gum Loumes

Berjammlung gweds Bestellung von Berbfiblinger u. Zuder. Berfchlebenen. Der Borftand.

Bir laben hiermit alle Mitglieber für Mittrood at end 81/2 Uhr, ins Bereinslofal gur

Monatsversammlung

böflichst ein. Der Borffand

# Un meine werte Aundschaft!

Bur gell. Renntnis, daß mein Geichaft von jest ab dem Reichsgefes entsprechend geöffnet ift:

von 7 Uhr vorm. bis 1 Uhr miffags, von 2 Uhr mittags bis 7 Uhr abends, Samstags von 7 Uhr vorm, bis 8 Uhr

abends, Sonntags vollständig geichloffen. Gleichzeitig bitte ich, die Rabattbücher bei jedem Einfaul mitzubringen, denn die Rabattfache bat be-reits einen größeren Umfang angenommen, sodaß man bei Auszahlung Ende des Jahres überrascht

Sochachtungspoll griift

Carl Friedrich Cherhard. Rolonialwaren. und Delitateffenhandlung,

Hochheim a. M., Weiherftr. 6. — Telefon 53.

### Gute und folib gebaute Handleiterwagen und Kaftenwagen famle Erfatyeaber tauft man bei ber

Nassaulichen Holzindustrie Julius Nöller.

Infolge gunftigen Einfaufs bin ich in ber Lage, folgenbe Artifel gu gang enorm biffigen Beeifen gum Bertauf gu bringen:

Feinste Taselmargarine, garantiert frische Ware, Pfund 12.75 Mr. Spelfefett in befannt guter Qualität, Pfund

10.50 2Rf. Bohnenkaffee, % Pfund von 4.75 Mt. an. Bensdorp Kafao, % Pfund 3.50 Mt. Malgtaffee, folange Borrat reicht, Pfund

3.70 TRE. fowle famtliche anderen Rolonialwaren.

Frig Bolff, Sochheim a. M., Weiherftr. 14.

verben mit Sand neu geridt, fomte angeltridt. Näh, Hilial-Exped, den hochh. Stadtanz., Hochh.

Houtrolliane-Mational Bonbruder, ger. bar gu fauten gel, Angeb. u. P R D. 7104 a.b. Gelchäfist



Be

Br

Rot

25 Ko B. LETT

die

für be

10 S H. Ku 7 De 8: ID Si

14 11

10 De

15. 1)

30.91

Stich Stier

eidi

Bet me Re 301 lid BUT

\$101 BTT Re ble To mi 100

be III. 10